

Untertitel des Seminars verweist schon auf die Vielfalt der einzelnen Themenbereiche, die uns die Geschichte von Frauen in Franken näher bringen sollen, und zwar im geistlichen Leben, in der adeligen- wie der bürgerlichen Gesellschaft, in Familie und Beruf sowie auch außerhalb der Gesellschaft.

- Leitung: Für die Leitung dieses Seminars konnten wir die Kulturpreisträgerin 2005 des *FRANKENBUNDES* Frau Dr. Verena Friedrich gewinnen, die einigen *FRANKENBUND*-Gruppen bereits als fachkundige Führerin durch Frankens Kunst- und Kulturwelt bestens bekannt ist.
- Termin: Das Seminar findet vom 21. bis 22. September 2007 (Freitag/Samstag) statt.
- Unterkunft: Als Tagungsort wurde diesmal eine Unterkunft in Mittelfranken gewählt: das DiaLog-Hotel Neuendettelsau.

Weitere Informationen mit einer Programmübersicht, Preisangabe und einem Anmeldeformular werden Sie in der Juni-Ausgabe des *FRANKENLANDES* finden.

Projekt 'FRANKENLAND ins Internet'

von

Helmut Flachenecker

Situationsbeschreibung

Die Zeitschrift *FRANKENLAND* – Zeitschrift für Fränkische Landeskunde und Kulturflege ist das Organ des Vereines *FRANKENBUND e.V.* mit Sitz in Würzburg. Unter unterschiedlichen Namen und mit wechselnder Intensität wandte und wendet sich diese Zeitschrift an ein mehrheitlich nichtwissenschaftliches Publikum, das aber ein hohes Interesse an der vielfältigen fränkischen Geschichte, Kultur und dem Brauchtum hat. Die Verbreitung ist daher weit höher als bei einer primär wissenschaftlich ausgelegten Fachzeitschrift. Die aktuelle ‚Neue Folge‘ erscheint seit den frühen 1950er Jahren und hat es bisher auf 58 Jahrgänge gebracht. Die alte Folge begann 1914 und stellte ihr Erscheinen 1922 ein. Danach kamen verschiedene Publikationsreihen unter wechselnden Namen: ‚Franken‘, ‚Mitteilungen des Frankenbundes‘, ‚Werkblatt des Frankenbundes‘, ‚Der Frankenbund‘, ‚Bundesblatt des Frankenbundes‘, ‚Briefe des Frankenbundes‘. Insgesamt sind ca. 80 Bände mit hochgerechnet 28.000 Seiten entstanden.

Projektziel

Diese Bände sollen nun gescannt und im Netz abrufbar einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Gleichzeitig werden die alten Bände elektronisch gesichert. Eine Volltextrecherche ist wegen des enormen Kosten- und Zeitaufwandes für die bisher erschienenen Publikationen nicht beabsichtigt. Die einzelnen Bände sollen in einer zeitlichen Verzögerung von zwei Jahren in das Netz kommen. Als Plattform bietet sich das Internetportal ‚Franconica‘ der Universitätsbibliothek Würzburg: www.franconica-online.de an, in dem sich mehrere Datenbanken sowie gescannte Quellen zur fränkischen Geschichte angesiedelt haben bzw. noch ansiedeln werden. Insgesamt soll eine ‚Fränkische Digitale Bibliothek‘ aufgebaut werden, in der auch das *FRANKENLAND* seinen Platz finden würde. Das Portal steht wiederum im großen Projekt ‚Bayerische Staatsbibliothek – online‘, das dezentralisiert von einzelnen Universitätsbibliotheken ausgebaut wird. Der Zugang zur Zeitschrift wäre also

sowohl über die Internetadresse des *FRANKENBUNDES* wie auch über jene der Universitätsbibliothek Würzburg möglich.

Projektdurchführung

In Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Würzburg, Abteilung Handschriften und alte Drucke, Fachreferat Geschichte (Dr. Hans-Günter Schmidt), dem Lehrstuhl für Informatik II (Prof. Dr. Jürgen Albert) und dem Lehrstuhl für Fränkische Landesgeschichte (Prof. Dr. Helmut Flachenecker) soll dieses Projekt umgesetzt werden:

- Universitätsbibliothek

Mit den dortigen ausgezeichneten Scannapparaten, die sich schon bei der Digitalisierung der Chronik der Würzburger Bischöfe des *Lorenz Fries* († 1550) bewährt haben, werden ca. 28.000 Seiten gescannt. Das Material wird dann auf dem Publikationsserver der Bibliothek abgespeichert. UB und *FRANKENBUND* werden einen entsprechenden Hosting-Vertrag eingehen.

- Lehrstuhl für Informatik II (Programmiersprachen und Programmiermethodik)

Wiederum auf den bereits gewonnenen Erfahrungen sowohl bei der Bearbeitung von gescanntem Material wie auch bei der digitalisierten Präsentation von Zeitschriften (vornehmlich aus dem medizinischen Bereich) aufbauend würde der Lehrstuhl die Aufbereitung der Scans für eine Internetpräsentation übernehmen.

- Lehrstuhl für Fränkische Landesgeschichte

Der Lehrstuhl übernimmt zum einen die Koordination des Gesamtprojektes wie auch die EDV-gestützte Aufnahme sämtlicher Titel der Beiträge und deren Autoren. Damit ist als ein Ersatz für die nicht vorhandene Volltextrecherche zumindest eine Abfrage nach Titelstichwörtern und Autorennamen möglich.

Für die Ausgaben ab Heft 3 – 2005 ist dann eine Volltextsuche geplant, da seither alle Artikel in Form von Dateien vorliegen. Im bereits skizzierten zeitlichen Abstand von zwei Jahren nach dem Druck sollen dann auch die folgenden Bände in das Netz gestellt werden.

Laufzeit

Die Digitalisierung des Altbestandes dürfte Ende 2007/Anfang 2008 abgeschlossen sein.

Zustimmung der Autoren

Die Autoren des *FRANKENLANDES* werden zukünftig auf diese weitere Nutzung ihrer Artikel hingewiesen. Dies gilt auch für eventuelle Bildnutzungsrechte. Alle anderen Autoren, die bereits in der Vergangenheit im *FRANKENLAND* publiziert haben, werden, sofern sie noch nicht verstorben sind, um eine nachträgliche Zustimmung gebeten. Sollten diese in den nächsten Wochen in der Bundesgeschäftsstelle keine negative Stellungnahme abliefern, wird dies als Zustimmung gewertet. Andernfalls wird der betreffende Artikel unkenntlich gemacht.

Aufruf an die Autorinnen und Autoren der vergangenen *FRANKENLAND*-Hefte

Sehr geehrte Autorinnen und Autoren des *FRANKENLANDES*,

dieses Projekt „*FRANKENLAND* ins Internet“ geht – wie zuvor ausgeführt – auch Sie an: Denn Ihre Beiträge sollen unter den zuvor beschriebenen Bedingungen ins Internet gestellt werden. Wenn Sie Ihren für das *FRANKENLAND* verfassten Artikel nicht im

Internet veröffentlicht sehen möchten, legen Sie bitte schriftlich Widerspruch ein und schicken ihn an die folgende Adresse:

Bundesgeschäftsstelle des
FRANKENBUNDES e.V.,
Hofstraße 3,
97070 Würzburg.